

Sitzungsprotokoll der
13. StuPa-Sitzung der XXX. Amtsperiode am 14. April 2021

Anwesende Abgeordnete: (7)

Fraktion Viadrinajusos: Tim Diersmann, Jan Hübbe, Linus Stampehl

Die LISTE: Hauke Engelhart, Kilian Galle, Joshua Rick

Fraktionslose: Lucas Engelhardt

Entschuldigt fehlende Abgeordnete: (1)

Zahra Kalaf

Unentschuldigt fehlende Abgeordnete: (4)

Ilinca Barbato, Kasimir Genter, Simon Quinn, Lucie Schoppa

Anwesende AStA Refentinnen: (9)

Gesche Andert, Indrarani Balmer, Tobias Denkert, Ira Helten, Svea Kühl, Tim Meyer,
Johanna Neumann, Sara Skubiszewski, Klara Wiedemann

Anwesende Fachschaftsräte (FSR): (1)

FSR WiWi (Bill Seiring)

Tagungsort: Online (BigBlueButton)

Sitzungsbeginn: 18.50 Uhr

Sitzungsende: 22.01 Uhr

Protokoll: Linus Stampehl

Die Tagesordnung wird vor Annahme geändert und lautet genehmigt wie folgt:

TOP	Name
1	Eröffnung
1.1	Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. § 11 Abs. 1 GO
1.2	Annahme der Tagesordnung
1.3	Abstimmung des Protokolls der 13. Sitzung
1.4	Bericht des Präsidiums
2	Fragestunde für Studierende
3	Wahl der Stellvertretung der studentischen Vertreter:innen im Studierendenwerk
4	Berichte
4.1	AStA
4.2	Senat
4.3	Fachschaftsräte (FSR)
4.4	Fakultätsräte (FakRat)
4.5	Ausschüsse des StuPa
5	1.+ 2. Lesung der achten Änderungssatzung zur Änderung der Satzung der Studierendenschaft in der Fassung vom 21.01.2020
5.1	1.+2.+3. Lesung Antrag für die Implementierung einer RL-Würdigung
5.2	1.+2.+3. Lesung Antrag Änderung der RL- Initiativ
5.3	1.+2.+3. Lesung Antrag Änderung RL-GründungStart
6.	1. Lesung Haushalt 2021/2022
7.	Sitzungskalender
8.	Sonstiges

1. Eröffnung

Jan begrüßt die anwesenden Abgeordneten und eröffnet Sitzung um 18.50 Uhr.

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. § 11 Abs. 1 GO

Es sind 7 (von mittlerweile 12) Abgeordnete anwesend. Das Studierendenparlament ist damit beschlussfähig.

Jan erklärt, dass Daniel heute nicht könne. Er fragt, ob jemand anderes sich zum Schreiben des Protokolls bereit erkläre. Linus meldet sich. Jan fragt, ob es Bedenken gebe. Dies ist nicht der Fall. Jan stellt Linus als Protokollanten der 13. Sitzung zu Abstimmung sowie seine Vergütung i.H.v. 14 €/h + 20% Nachbearbeitungspauschale.

Linus wird einstimmig als Protokollant für diese Sitzung bestätigt. (7/0/0)

Die Vergütung Linus wird ohne Gegenstimme beschlossen. (6/0/1)

1.2 Annahme der Tagesordnung

Jan fragt, ob es Änderungsanträge zur Tagesordnung gebe. Svea bittet, in Vertretung des AStA, *TOP 6 - Vorstellung Haushalt* durch einen neuen *TOP 6 - 1. Lesung Haushalt 2021/2022* zu ersetzen.

Linus bittet darum, vor der 1. Lesung des Haushalts eine kurze Pause anzusetzen, um Zeit zu haben, sich mit dem Haushalt beschäftigen zu können. Svea entgegnet, dass der Haushalt zunächst durchgegangen werden solle mit Erläuterungen durch sie und Tobi (Referat Finanzen). Dies würde die Befassung in Bezug auf die darauffolgende Generaldebatte erleichtern. Linus zieht sein Begehren zurück.

Jan stellt die Tagesordnungsänderung zu Abstimmung. Die Änderung wird einstimmig angenommen. (7/0/0).

Weitere Änderungswünsche bestehen nicht. Jan stellt die so geänderte Tagesordnung zu Abstimmung. Diese wird einstimmig angenommen. (7/0/0)

1.3 Abstimmung Protokoll der XX. Sitzung

Das Protokoll der 12. Sitzung vom 10. März 2021 wird einstimmig angenommen. (7/0/0)

1.4 Bericht des Präsidiums

Hauke berichtet aus dem Präsidium: Er habe Zahra einmal bei einer AStA-Sitzung vertreten. Genaueres gebe es jedoch nicht zu berichten.

Jan übergibt die Sitzungsleitung an Hauke.

2. Fragestunde für Studierende

Studierende mit Fragen sind nicht anwesend.

3. Wahl der Stellvertretung der studentischen Vertreter:innen im Studierendenwerk

Hauke erzählt, dass als Stellvertreter der studentischen Vertreter:innen im Studentenwerk Frankfurt (Oder) Tim Schürmann zu Wahl stünde. Seine Bewerbung sei auf Moodle einzusehen.

Tim stellt sich kurz vor. Fragen an ihn bestehen nicht.

Jan erklärt, dass gemäß Art. 41 V 2 Satzung nun zunächst die offene Abstimmung der Personenwahl beschlossen werden müssen. Dies wird einstimmig getan. (7/0/0)

Tim wird in offener Wahl einstimmig zum Stellvertreter der studentischen Vertreter:innen im Studentenwerk Frankfurt (Oder) gewählt. (7/0/0)

Hauke beglückwünscht Tim im Namen des StuPa zu seine Wahl.

4. Berichte

3.1 AStA

Indra berichtet als **Referentin für Antirassistische Arbeit**: Sie habe die Förderung von *Demokratie Leben* abgesagt, weil sie den betreffenden Programmpunkt hat absagen müssen. Darüber hinaus habe sie am Programm für das *festival contre le racisme* gearbeitet, unter anderem habe sie Enrico Ipolito („Eure Heimat ist unser Albtraum“) für eine Lesung gewinnen können. Schließlich sei sie mit der Stadtverwaltung bzgl. einer Filmvorführung auf der Insel Ziegenwerder in Kontakt gewesen.

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen.

Tobi berichtet als **Referent für Finanzen**: Er habe sich um Semesterticketerrstattungen gekümmert, Rechnungen bezahlt und Auslagen, insbesondere für den Umzug des AStA und für Initiativen, erstattet. Des Weiteren habe er sich mit dem Haushalt beschäftigt und stand hierfür mit Janina¹, Hendrik², der Sachbearbeiterin im Finanzbüro des AStA sowie Svea in Kontakt. Den ersten Entwurf des Haushalts habe er dann gestern beim AStA vorgestellt und Vorschläge der anderen Referent:innen übernommen.

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen.

Klara berichtet als **Referentin für Gleichstellung & Soziales**: Es habe viele Anfragen zum Semesterticketzuschuss gegeben. Sie habe zwei Willkommensgrüße bewilligt und plane die *Aktionstage gegen Homophobie & Rassismus*. Außerdem haben sie beim Versenden der Briefwahlunterlagen geholfen und werde auch beim Auszählen der Briefwahlstimmen helfen. Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen.

Gesche berichtet als **Referentin für Hochschulpolitik Außen & Städtepolitik**: Mit Albena und dem Kooperationszentrum plane sie den Europatag/ die Europawoche bzw. ein Plakatprojekt diesbezüglich. Nächste Woche stünde die Klimawoche an, hierfür habe sie mit Adrian vom Co-Working-Space einen Podcast aufgenommen, der hoffentlich bald online sei.

¹ Referentin für Finanzen des AStA der XXVIII. Legislatur; Vorsitzende des AStA der XXIX. Legislatur.

² Referent für Finanzen des AStA der XXIX. Legislatur.

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen.

Sara berichtet als **Referentin für Sport**: Gemeinsam mit Tobi habe sie überlegt, Sachen im AStA-Shop zu ändern. Außerdem sei sie mit der AOK in Kontakt gewesen. Diese würde gerne beim Sommerfest etwas machen, eine Sportveranstaltung und etwas zum Thema mentale Gesundheit.

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen.
Sara verlässt die Sitzung um 19.13 Uhr.

Johanna berichtet als **Referentin für Hochschulpolitik Innen**: Sie war mit der der Durchführung der Wahlen beschäftigt und habe die 95 Briefwahlunterlagenbriefe gepackt. Die Anträge der FSR-Mitglieder für die Gremienbescheinigungen habe sie gesammelt und dem StuPa zugesandt (siehe TOP 4). Gemeinsam mit Ira habe sie den, wieder rein digital stattfindenden, Initiativenmarkt organisiert. Sie merkt an, dass der Wahltermin für die Sommerwahlen möglichst bald durch das StuPa bestimmt werden solle und fragt, ob jetzt direkt hierüber abgestimmt werden könne. Es gebe schon einen idealen Termin, parallel zu den universitären Wahlen. Ggf. könne man im Umlaufbeschluss über den Sommerwahltermin abstimmen.

Jan meint, dass die Festlegung des Wahltermines, sollte er auf einer Sitzung beschlossen werden, wohl eines eigenen TOP bedürfe, also nach Möglichkeit erst auf der nächsten Sitzung beschlossen werden sollte.

Svea erläutert, dass der WO nach 6 Wochen zwischen dem Beschluss des Wahltermines und dem ersten Wahltag liegen müssen, ein Beschluss auf der nächsten StuPa-Sitzung aller Voraussicht nach also ausreichen würde.

Weitere Fragen oder Anmerkungen gibt es nicht.

Klara berichtet in Vertretung des **Referenten für Kultur**, Daniel: Das Karl Dedecius Projekt sei nicht angenommen worden, es werde nun überlegt, was man damit anfangen. Außerdem finde morgen ein Planungstreffen mit der Unileitung statt, bei dem das Ein oder Andere bzgl. des Sommerfestes entschieden werden solle.

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen.

Ira berichtet als **Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Design**: Mit Albena habe sie den Photowettbewerb geplant, mit Johanna den digitalen Initiativenmarkt und mit Gesche die Klimawoche. In Bezug auf letzteres werde auf der AStA-Instagramaccount verstärkt bespielt. Weil der AStA eine Änderung des Logos beschlossen habe fragt sie, ob auch das StuPa-Logo entsprechend geändert werden solle. Bzgl. ihres Projekts kostenfreier Menstruationsprodukte stehe bald ein Gespräch zwischen dem Kanzler und Svea an. Wahrscheinlich könne der AStA nicht die Produkte, lediglich die Spender finanzieren. Joshi und Linus befürworten den Vorschlag eines neuen, angepassten StuPa-Logos; Jan bittet Ira, sich an den zuständigen Ausschuss für Hochschulpolitik zu wenden.

Jan stellt einen GO-Antrag auf der Vorziehen des Berichts des FSR WiWi. Hierzu gibt es keine Gegenrede. Das Vorziehen der Berichts des FSR WiWi ist damit beschlossen.

3.3 Fachschaftsräte (FSR) (vorgezogen)

Bill berichtet für den **FSR WiWi**: Der Fachschaftsrat habe gemeinsam mit dem FSR KuWi für die Klimawoche ein Klimaquiz vorbereitet. Außerdem hat er zwei Fragen: Zum einen möchte

er wissen, wie die Fristen für die Einberufung einer FSVV aussehen würden, zum anderen, ob nach Corona die Haushaltsposten für die FSR wieder erhöht werden würden.

Linus meint, dass er in der Satzung keine Fristen bzgl. der FSVV-Einberufung finde, diese wohl am ehesten in der SFS (Satzung der Fachschaft) zu finden sei.

Svea verweist bzgl. des Haushalts auf TOP 6 und erklärt, dass über etwaige Erhöhungen in folgenden Haushalten dann ein neues StuPa zu entscheiden habe.

3.1 AStA (Weiterführung des TOP 3.1; s.o.)

Tim berichtet als **Referent für Verwaltung**: Er habe Svea bei der Pressekonferenz zum Sommersemester vertreten und ein paar Sachen aus Sicht des AStA/der Studierendenschaft erzählt. Bezüglich des dritten Corona-Online-Semesters habe er einer Journalistin der MOZ Rede und Antwort gestanden.

Svea berichtet als **Vorsitzende des AStA**: Der AStA sei umgezogen, was im Großen und Ganzen auch gut geklappt habe. Lediglich das Finanzbüro bereite insofern Probleme, als dass hierfür der FO nach ein eigener, abschließbarer Raum von Nöten sei. Deshalb verbleibe das Finanzbüro zunächst im HG.

Auf der letzten Krisenstabssitzung wurde u.a. über die Teststrategie der Uni geredet, die jetzt aus drei Säulen bestehe: Erstens werde im alten AStA-Büro im HG ein kleines, Uni-Testzentrum aufgebaut, bei dem geschulte Uni-Mitarbeiterinnen andere Mitarbeiterinnen und Studentinnen testen werden. Problem sei hier die Lieferverzögerung bei den Schnelltests. Zweite Säule solle ein privater Anbieter auf dem Gelände des CP sein, der für Studierende kostenlose Tests zu Verfügung stelle. Hierbei stellt die Frage ein Problem dar, ob das CP noch zu Grenze gehöre oder schon „voll“ zu Polen. Als dritte und letzte Säule werde zusammen mit dem rbb ein privater Anbieter an die Uni geholt, der dann rbb- wie Uni-Mitarbeiterinnen testen solle.

Außerdem berichtet Svea dass, sollten weiterhin so wenig Leute die Maskenpflicht in der Bib, insbesondere am eigenen Arbeitsplatz, einhalten, diese leider wieder werde schließen müssen. Sie appelliert nochmal, dass in der Bib überall, auch wenn man alleine sei, eine Maskenpflicht gelte. Die Bib mache nun dieses Wochenende auch testweise einmal auf: von 11 bis 18 Uhr.

Jan sagt, dass auch ihm das inkonsequente Maskengetragen schon aufgefallen sei und ob nicht der AStA und/oder die FSR nochmal auf die Problematik in den sozialen Medien aufmerksam machen könnten.

Svea sagt, dass sie es in die Rundmail schreiben wollen würde. Sie berichtet weiter, dass eine Zoom-Lizenz nicht vor Mitte/Ende Mai zu erwarten sei. Bezüglich der Onlineprüfungen hoffe man auf „Überwachungssoftware“, da sonst viele Professorinnen Präsenzklausuren schreiben würden, was es in Anbetracht der aktuellen pandemischen Entwicklung sowie der Tatsache, dass das Gros der Studentinnen zu Zeit nicht in Frankfurt sei, zu verhindern gelte.

Bezüglich Klausuren berichtet sie auch von der Problemklausur der WiWis: Eine WiWi-Klausur mit 300-400 Teilnehmerinnen wurde komplett annulliert. Gründe hierfür waren zum einen, dass 40 Studierenden Täuschungsversuche habe nachgewiesen werden können, außerdem habe der Professor zwei Aufgaben schon in vergangenen Klausuren verwendet. Die Annullierung bedeute, dass alle Teilnehmerinnen die Klausur nochmal schreiben müssen und jenen, denen ein Täuschungsversuch habe nachgewiesen werden können eine 5,0 eingetragen kriegten. Sveas Standpunkt bezüglich dieser Problematik sei immer gewesen, dass die Annullierung zu schnell und unreflektiert durchgezogen worden sei, mit einem alleinigen Bezug auf die Täuschungen aber dem Außerachtlassen der wiederholten Aufgabenverwendung von Seiten des Professors.

Morgen habe sie ein Interview mit dem rbb bzgl. des dritten Corona-Online-Semesters. Schließlich habe sie sich mit Dorothea Horst und weiteren Vertreterinnen aus Fakultätsräten getroffen und zum Thema der Onlinelehre dieses Semester gesprochen. Hier gebe es zwei Alternativen: Die bisherige Regelung beibehalten, wonach, sollte die Coronaschutzverordnung es zulassen, kleinere Kurse sich wieder in Präsenz treffen können; oder im Senat direkt die komplette Umstellung des SoSe 2020 auf Online zu beschließen. Sie plädiere hierbei für die Beibehaltung des Status quo.

Joshua meldet sich und meint, dass er die grundsätzliche Möglichkeit der Präsenzveranstaltung gut fände, wenn der Kurs dem zustimme, es keinen Präsenzzwang gebe und Fristen bestehen würden, so dass Studentinnen die Möglichkeit hätten, wieder nach Frankfurt zu kommen und sich hier einzurichten.

Jan stellt in den Raum, ob die Entscheidung wirklich zentralisiert vom Senat getroffen werden solle oder nicht lieber von Fakultätsräten. Er sehe in jedem Fall Argumente für beide Ideen.

Svea geht auf Jan ein, dass am besten für die ganze Uni entschieden werden solle. Hierfür würden u.a. die Berücksichtigung interdisziplinärer Studiengänge und die Vermeidung von Verwirrung bei Studierenden wie Uni-Mitarbeiterinnen sprechen. Es sei auch zu beachten, dass davon auszugehen sei, dass in jedem Falle wohl 95% der Kurse das ganze Semester über rein online stattfinden würden.

Jan plädiert weiter für eine stärkere Beteiligung der Vertreterinnen in den Fakultätsräten, welche sich hierfür zusammenfinden sollen.

Svea ein Treffen mit den Vertreterinnen in den Fakultätsräten, solle auf der nächsten Senatssitzung ein entsprechender Antrag zu reinen Online-Lehre kommen.

3.2 Senat

Der Senat hat nicht getagt.

3.3 Fachschaftsräte (FSR)

Der Bericht des FSR WiWi wurde vorgezogen (s.o.). Vertreterinnen des FSR Jura oder des FSR KuWi sind nicht anwesend.

3.4 Fakultätsräte (FakRat)

Die Fakultätsräte haben nicht getagt.

3.5 Ausschüsse des StuPa

Ausschüsse des StuPa haben nicht getagt.

4. Abstimmung Gremienbescheinigung FSR's

Es folgt die Abstimmung über das Vorliegen der Voraussetzungen für das Erstellen von Gremienbescheinigungen für Mitglieder der FSR gemäß § 3 IV 2 RL-GremienBesch. Wortmeldungen/Diskussionen zu den einzelnen FSR-Mitgliedern sind nicht erfolgt. Das Vorliegen der Voraussetzungen wird ausnahmslos, einstimmig angenommen.

Lina Kreutz (FSR KuWi): (7/0/0)

Amina Djematene (FSR Jura): (7/0/0)

Bill Seiring (FSR WiWi): (7/0/0)
Mareike Nesselhauf (FSR WiWi): (7/0/0)
Alexander Nehls (FSR WiWi): (7/0/0)
Murat Semih Oguz (FSR Jura): (7/0/0)
Wasim Abu Hweidi (FSR WiWi): (7/0/0)
Josefine Seifert (FSR KuWi): (7/0/0)

Svea erinnert, dass die RL-Gremienbesch geändert worden sei, um wenigstens einmal zu sehen, wer die FSR-Vertreterinnen seien. Dementsprechend wäre es schön, wenn diese zumindest zu den Abstimmungen ihrer Gremienbescheinigungen im StuPa vorstellig werden würden.

Jan stellt einen GO-Antrag nach § 18 I Nr. 1 GO-StuPa auf eine zehnmünütige Unterbrechung. Joshua erhebt Gegenrede: Ihm würden fünf Minuten reichen. Jan übernimmt die fünf Minuten. Hierzu gibt es keine Gegenrede. Eine Pause von fünf Minuten ist somit beschlossen. Die Sitzung wird um 20.02 Uhr unterbrochen. Um 20.09 Uhr wird die Sitzung weitergeführt.

Hauke übergibt die Sitzungsleitung an Jan.

5. 1. + 2. Lesung der achten Änderungssatzung zur Änderung der Satzung der Studierendenschaft in der Fassung vom 21.01.2020

Jan übergibt an Linus (Vorsitzender des antragsstellenden Rechtsausschusses) zur Vorstellung des Antrages.

Linus stellt voran, dass dieser wie die folgenden Anträge vom Rechtsausschuss (namentlich Jan, Joshua, er) gemeinsam erarbeitet worden seien. Er stelle sie lediglich vor.

Linus stellt die Änderungssatzung im Einzelnen durch.³

Jan stellt einen Antrag gemäß § 28 II GO-StuPa zur Abweichung von der Geschäftsordnung zulasten § 22 I, III GO, dass auf abschnittsweise Abstimmung verzichtet wird. Der Antrag wird angenommen. (6/0/1)

Eine Abstimmung in der zweiten Lesung entfällt somit.

Die achte Änderungssatzung wird nunmehr drei Wochen ausgehangen, im Anschluss erfolgt die dritte Lesung.

5.1 1. + 2. + 3. Lesung Antrag für die Implementierung einer RL-Würdigung

Jan übergibt an Linus (Vorsitzender des antragsstellenden Rechtsausschusses) zur Vorstellung des Antrages.

Linus stellt die neue RL-Würdigung vor.⁴

Svea findet die Idee gut, Hauke genauso.

Svea fragt, ob nur die Ehrung von AStA-Mitgliedern möglich sei, da Linus in der Vorstellung immer auf diese verwiesen hat.

³ Für eine nähere Erläuterung der achten Änderungssatzung siehe das Protokoll der 4. Sitzung des RA der XXX. Legislatur vom 8. März 2021, zu finden auf der Homepage des StuPa. Dort findet sich auch der Wortlaut der achten Änderungssatzung.

⁴ Für eine nähere Erläuterung der RL-Würdigung siehe das Protokoll der 4. Sitzung des RA der XXX. Legislatur vom 8. März 2021, zu finden auf der Homepage des StuPa.

Linus erläutert, dass dies lediglich ein Beispiel gewesen sei. Vielmehr sollen generell solche Studierende geehrt werden, die sich um die Studierendenschaft verdient gemacht haben, gleichviel dies durch Gründung einer besonderen Initiative, Durchführung eines besonderen Projektes oder Implementierung eines 365-Euro-Tickets sei. Die Auszeichnung von amtierenden StuPa-Abgeordneten sei dagegen nicht möglich, da nicht über sich selber abgestimmt werden solle. Auch sei die Möglichkeit der Auszeichnung von amtierenden AStA-Referentinnen nicht möglich, er verweist aber auf § 5 II der RL.

Jan stellt einen Antrag gemäß § 28 II GO-StuPa zur Abweichung von der Geschäftsordnung zulasten § 22 I, III GO, dass auf abschnittsweise Abstimmung verzichtet wird. Der Antrag wird angenommen. (7/0/0)

Die RL-Würdigung, respektive der Antrag zu Implementierung der RL-Würdigung, wird zu Abstimmung gestellt und einstimmig angenommen.⁵ (7/0/0)

5.2 1. + 2. + 3. Lesung Antrag Änderung der RL-Initiativ & 5.3 1. + 2. + 3. Lesung Antrag Änderung der RL-Gründungsart⁶

Jan übergibt an Linus (Vorsitzender des antragsstellenden Rechtsausschusses) zur Vorstellung des Antrages. Zuvor erklärt er, dass die TOP 5.2 und 5.3 in diesem Antrag zusammengefasst seien.

Linus stellt vor, insbesondere solle hierdurch eine Regelung bezüglich hochschulpolitisch aktiver Initiativen geschlossen werden.⁷

Fragen gibt's keine

Jan stellt einen Antrag gemäß § 28 II GO-StuPa zur Abweichung von der Geschäftsordnung zulasten § 22 I, III GO, dass auf abschnittsweise Abstimmung verzichtet wird. Der Antrag wird angenommen. (7/0/0)

Abstimmung des *Antiselbstbeweihräucherungsänderungsantrag*.⁸ (7/0/0)

6. 1. Lesung des Haushaltes 2021/2022

Jan eröffnet die 1. Lesung des Haushaltes 2021/2022.

Svea erklärt, dass die 1. Lesung heute so kurzfristig aufgrund eines Missverständnisses stattfinden müsse: Es sei mit einer veralteten FO gearbeitet worden, bei welcher die 1. Lesung spätestens am 15. April, nicht schon am 15. März, stattzufinden habe. Hierfür entschuldigt sich Svea beim StuPa.

Tobi teilt nun seinen Bildschirm und stellt den Haushaltsentwurf vor.⁹ In dem Haushaltsplan Augenmerk ist bei diesem komplett überarbeiteten HH darauf zu legen, dass der AStA-Beitrag, den die Studierenden zu zahlen haben, um 4 € auf 13 € sinkt.

⁵ Genaugenommen wird der Antrag „Implementierung der RL-Würdigung“ abgestimmt mit folgendem Wortlaut: „**Annahme** der beigefügten Richtlinie zur Würdigung Studierender (RL-Würdigung)“. Die dadurch beschlossene RL-Würdigung befindet sich anbei als Anlage 1.

⁶ Beide TOP behandeln den „Antiselbstbeweihräucherungsänderungsantrag“ des RA, weshalb diese TOP hier zusammengeschlossen sind.

⁷ Für eine nähere Erläuterung des Antiselbstbeweihräucherungsänderungsantrags siehe das Protokoll der 4. Sitzung des RA der XXX. Legislatur vom 8. März 2021, zu finden auf der Homepage des StuPa.

⁸ Der Antrag, wie er beschlossen wurde, als Anlage 2 anbei.

⁹ Als Anlage 3 anbei der HH-Entwurf, wie er dem StuPa via Moodle zur Verfügung gestellt wurde.

Tobi erklärt, dass der erwartete Überschuss wohl deutlich höher als letztes Jahr ausfalle, die hier aufgeführten 50.000 € seien hierbei noch eine konservative Schätzung.

Svea erläutert, wie der HH aufgestellt wurde: Tobi habe eine Auflistung der letzten drei Jahre bzgl. der Auslastung der einzelnen HH-Töpfe erstellt und dann den aktuellen HH dementsprechend angepasst.

Nach der Vorstellung stehen Tobi und Svea für Fragen bereit:

Linus fragt nach den Rücklagen, ob diese durch diesen abgebaut würden.

Svea erklärt, dass dies etwas schwierig sei. Wahrscheinlich könne man der FO nach keinen HH beschließen, der nur durch das Aufbrauchen von Rücklagen nicht ins Minus gehe. Durch die Möglichkeit der Überziehung von HH-Posten um max. 10% und die knappe Bemessung dieses Haushalts könnten dennoch die Rücklagen angegriffen werden.

Linus fragt, ob die Punkt 8201 ff.¹⁰ bindend seien und so im fertigen HH aufgeführt werden würden. Initiativen könnten sonst meinen, hieraus einen Anspruch auf eine finanzielle Förderung ohne separate Abstimmung herleiten zu können.

Tobi erklärt, dass diese Punkte nur eine allg. Übersicht darstellen würden, nach denen er die Höhe des Topfes 8200 ungefähr berechnet habe. Im offiziellen HH sei das nicht drin.

Jan regt an, ob man bei den Initiativen schon jetzt unverbindlich nach dem Finanzbedarf fragen könne.

Tobi geht damit d'accord.

Svea: Sie wolle noch Punkte diskutieren, die ihr wichtig seien, insbesondere die Erstifahrt, die International Night, die Klausurtagung und die Wahlleitung und -helferinnen.

Bezüglich der Klausurtagung findet Linus eine Reduktion um 500 € durchaus sinnvoll. Es spreche einiges dafür, von einer Wochenendklausurtagung Abstand zu nehmen und hinzugehen zu einem konstruktiven Klausurtag.

In Bezug auf die Erstifahrt fragt Svea, ob dieser Punkt überhaupt im HH bleiben solle.

Linus plädiert dafür: In der Hoffnung, dass auch Studentinnen bis dahin geimpft seien und die Ersti-Fahrt stattfinden könne sowie unter der Berücksichtigung, dass eine Streichung eine bloß geringe Erleichterung pro Studentin ausmachen würde, solle dieser Posten beibehalten werden. Diesem stimmt Jan zu. Insbesondere wäre das Aufstellen eines Nachtragshaushaltes, sollte die Erstifahrt entgegen einer heute anders getroffenen Prognose, doch stattfinden können allzu kompliziert.

Svea und Tobi fragen, ob bzgl. der Wahlleitung und der Wahlhelferinnen ggf. weniger veranschlagt werden solle, u.a. da die Durchführung der Online-Wahlen einen anderen Personalaufwand bedeuten würde.

Linus spricht sich dagegen aus: Die Anzahl der Wahlhelferinnen sei in der WO festgelegt, unabhängig davon, ob diese tatsächlich benötigt würden, die Entschädigung dieser und der Wahlleitung in der *Entschädigungsordnung für die Wahlleitung*. Man solle diesen Posten zumindest nicht reduzieren, ohne die hierfür verantwortliche WO und EO-Wahlleitung zu ändern.

Weitere Fragen oder Anmerkungen bestehen nicht. Jan bedankt sich bei Tobi und Svea und beendet damit die erste Lesung. Svea bedankt sich bei den Abgeordneten für ihr Verständnis ob der Kurzfristigkeit der ersten Lesung.

Jan stellt einen GO-Antrag auf das Vorziehen von TOP 8/den Tausch von TOP 7 und 8. Es regt sich keine Gegenrede. Der GO-Antrag ist damit angenommen.

¹⁰ Eine Auflistung des Finanzbedarfs einzelner Initiativen innerhalb des Punktes „Initiativförderung“.

8. Sonstiges (Vorgezogen; s.o.)

Svea hat unter TOP 8 Sonstiges mehreres zu berichten:

Im Raum stehe die Angliederung der Websites der Studierendenvertretung an die Uniwebsite. Nach Meinung des AStA solle dies zumindest für die AStA-Homepage auch geschehen. Sie stellt in den Raum, ob dies auch für das StuPa eine Option sein könne.

Des Weiteren sei die Auflösung der Studimeile als Verein beantragt worden, dies werde aber noch „hässlich“ [sic!], weil keiner wisse, ob die Studimeile noch Vermögen habe. Im schlimmsten Falle werde die Gemeinnützigkeit aberkannt. Dadurch könnten Nachzahlungen drohen und keiner wüsste, wer hierfür aufkommen müsse. Wenn also jemand Mitglieder des letzten Vorstandes, insbesondere Finanzerinnen, kenne, wird sie*er gebeten, die Kontaktdaten an Svea weiterzugeben.

Joshi fragt, was die Studimeile sei. Svea erklärt dies kurz.

Das letzte Thema betreffe den fzs¹¹. Hier seien Ungereimtheiten aufgefallen. So habe der fzs Gelder abgebucht, weswegen man überlegt habe, einen eigenen HH-Posten zu schaffen. Dabei sei ein Beschluss des StuPa von 2019 aufgefallen¹², demnach das StuPa den AStA verpflichtet habe, aus dem fzs auszutreten. Dies sei diesem jedoch nie übermittelt worden.

Jan meinte, dass Rückforderungen gegen den fzs schwierig werden würden, weil diesem der Austritt nie angezeigt worden sei. Auch das Vorgehen gegen die hierfür verantwortlichen Referentinnen sei wohl kein realistischer Weg. Sinnvoll seiner Meinung nach sei, so lange auszutreten, bis wir das Geld wieder drin hätten.

Lucas sagt, dass man einen ganz eindeutigen Beschluss habe, sofort auszutreten. So mit einem Beschluss des StuPa umzugehen, sei im negativen Sinne bemerkenswert. Man müsse die Gelder zurückfordern.

Svea entgegnet, dass ein Zurückerhalten der Gelder wohl nicht möglich sei.

Linus stimmt Svea hier zu. Er verweist darauf, dass hier ein Problem im „Binnenverhältnis“ der studentischen Selbstverwaltung der Viadrina vorliegen würde. Lucas entgegnet er, dass mitnichten sofort aus dem fzs ausgetreten worden sei. Lediglich sei der AStA verpflichtet worden, sofort aus dem fzs auszutreten. Dafür, dass dem fzs der Austritt nicht übermittelt worden sei, könne man lediglich den AStA/die*den entsprechende*n Referent*in verantwortlich machen. Um eine Schadensbegrenzung zu betreiben und weil es der dienlichste Weg sei plädiert er dafür, Jans Vorschlag zu folgen und unverzüglich für mind. zwei Jahre aus dem fzs auszutreten.

Lucas entgegnet, dass der Beschluss für immer getroffen worden und man für immer aus dem fzs ausgetreten sei. Auch sehe er ein Problem, was ein StuPa-Beschluss wert sei, wenn diesem nicht gefolgt werden.

Linus: Das StuPa sei mitnichten für immer ausgetreten. Zum einen sei sehr mehr als fraglich, ob man einen „ewigen“ Beschluss fassen könne. Zweitens könne generell jeder Beschluss eines StuPa durch ein nachfolgendes StuPa und einen eigenen Beschluss wieder aufgehoben werden, so auch dieser, gleichwohl das bis jetzt nicht passiert ist in Bezug auf den fzs. Drittens sagt

¹¹ *freier Zusammenschluss von student*innenschaften*

¹² Antrag der Fraktionen LiCa und RCDS in der XXVII. Legislatur: „Fzs-Austritt, Finanzierung“; Beschluss Nr. 9 der 11. Sitzung des StuPa der XXVII. Legislatur v. 21.02.2019. Aus dem Antrag wurde dem Protokoll dieser Sitzung nach der zweite Satz gestrichen. Der ohne Gegenstimmen (12/0/2) gefasste Beschluss lautet damit: „Das Studierendenparlament verpflichtet den AStA [sic!] aus der Fördermitgliedschaft des fzs auszusteigen. Zusätzlich wird ab heute der Haushaltsposten für jene Mitgliedschaft gestrichen und jegliche Zahlungen unverzüglich eingestellt

(fzs = Freier Zusammenschluss von StudentInnenschaften)“

Linus, dass Lucas sich auf den Satz 2 des Antrages bezogen haben, der den Wiedereitritt ausschließe. Dieser sei jedoch in der StuPa-Sitzung damals gestrichen worden. Er legt Lucas deshalb nah, sollte er sich auf Beschlüsse beziehen, auch Protokolle entsprechender Sitzungen zu lesen.

Svea sagt, dass auch sie wie Lucas sauer sei, sie sich aber immer wieder mit der Schlampigkeit vergangener Legislaturen konfrontiert sehe.

Lucas: Es sei weiterhin ungeheuerlich, dass ein StuPa-Beschluss nicht umgesetzt worden sei, insbesondere da es um die Verwendung von Zwangseinnahmen gegangen sei. Man müsse nun sofort Schadensbegrenzung betreiben.

Jan fasst das Ergebnis der Diskussion zusammen: Anhand der bestehenden Beschlusslage müsse der Ausstieg aus dem fzs unverzüglich vollzogen werden!

Jan weist Tobi darauf hin, dass der HH nicht bis zu nächsten Sitzung eigenständig geändert werden dürfe, wie dies in der letzten Legislatur vom damaligen Finanzreferenten getan wurde. Dies käme beim StuPa gelinde gesagt nicht so gut an.

Jan übergibt die Sitzungsleitung an Hauke.

7. Sitzungskalender

Die nächste Sitzung wird, mit dem ausdrücklichen Verweis auf die Möglichkeit einer Unterminierung, auf den 21. April.

Hauke schließt die 13. Sitzung des StuPa der XXX. Legislatur um 22.01 Uhr.

Umlaufbeschlusserwähnung gemäß Art. 40a IV Satzung: *Zwischen der letzten 12. Sitzung des StuPa und dieser wurde im Umlaufverfahren gemäß Art. 40a Satzung positiv über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Erstellung einer Gremienbescheinigung gemäß § 3 IV 2 RL-GremienBesch für Luca Jung (FSR Jura) beschlossen. (8/0/0)*

RICHTLINIE ZUR WÜRDIGUNG STUDIERENDER (RL-Würdigung)

vom 13. April 2021 aufgrund Art. 10 Abs. 1 S. 2 lit. j) Satzung der Studierendenschaft

Inhaltsverzeichnis

§ 1 GRUNDSÄTZE.....	2
§ 2 FORM	2
§ 3 WÜRDE BEKOMMEN	2
§ 4 WÜRDE GENOMMEN	3
§ 5 SCHLUSSBESTIMMUNGEN	3

§ 1 Grundsätze

Die Studierendenschaft kann einzelne Studierende, welche sich in besonderem Maße um die Studierendenschaft verdient gemacht haben, mit der *Auszeichnung für Verdienste um die Studierendenschaft der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)* würdigen.

§ 2 Form

(1) Die oder der Gewürdigte erhält eine Urkunde, unterzeichnet von der Präsidentin bzw. dem Präsidenten sowie der Vizepräsidentin bzw. dem Vizepräsidenten des StuPa mit der Begründung der Würdigung.

(2) Die Namen der Gewürdigten sind mit fortlaufender Nummerierung in einer Liste zu führen (Würdigungsverzeichnis). Die Liste ist auf den Homepages des StuPa und des AStA zu veröffentlichen sowie in physischer Form im Büro des AStA zu hinterlegen. Jede und jeder Gewürdigte kann die Anonymisierung seines Namens in der hochgeladenen Liste wünschen. In diesem Fall sind statt des vollen Namens dort nur die ersten Initialen des Vor- und Zunamens zu veröffentlichen.

§ 3 Würde bekommen

(1) Die Präsidentin bzw. der Präsident des StuPa, die bzw. der Vorsitzende des AStA, die bzw. der Vorsitzende eines jeden FSR sowie der hochschulpolitische Ausschuss des StuPa kann dem StuPa die Würdigung einer bzw. eines Studierenden nebst Begründung derselbigen vorschlagen. Der Vorschlag und die Würdigung von Alumni ist möglich.

(2) Das StuPa nimmt den Vorschlag an, wenn 2/3 der Mitglieder zustimmen. Vor Annahme des Vorschlages muss sich das StuPa der Zustimmung der bzw. des zu Würdigenden sicher sein.

(3) Debatten über die Würdigung der Person nach einem Vorschlag nach Absatz 1 sind unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu führen.

(4) Stimmt das StuPa einer vorgeschlagenen Begründung nicht zu, so soll es unter Ausschluss der Öffentlichkeit eine alternative Begründung erarbeiten oder die Erarbeitung dieser an den hochschulpolitischen Ausschuss verweisen. Der Ausschuss hat unter Ausschluss der Öffentlichkeit binnen vier Wochen eine alternative Begründung zu erarbeiten und diese dem StuPa vorzulegen.

(5) Die Würdigung kann nur gemeinsam mit der Begründung dieser angenommen werden.

§ 4 Würde genommen

- (1) Die Würdigung kann durch Anzeige beim Präsidium zurückgegeben werden.
- (2) Die Würdigung kann auf Antrag einer der in § 3 Abs. 1 S. 1 Genannten durch Beschluss des StuPa mit Mehrheit von 2/3 der oder dem Gewürdigten entzogen werden.
- (3) Mit Rückgabe oder Entzug der Würdigung ist der Name aus dem Würdigungsverzeichnis zu streichen. Die Nummerierung der Würdigungen bleibt erhalten.

§ 5 Schlussbestimmungen

- (1) Ausgeschlossen von der Würdigung amtierende Abgeordnete des StuPa, sowie zum Zeitpunkt der Beschlussfassung amtierende Mitglieder des AStA.
- (2) Das StuPa kann mit 2/3 Mehrheit eine Empfehlung für die Würdigung von amtierenden Mitgliedern des AStA an das folgende StuPa abgeben. Die Empfehlung ist nicht bindend und ersetzt keinen Beschluss über eine Würdigung.
- (3) Diese Richtlinie tritt am Tage nach ihrem Beschluss in Kraft.

1 **Antragstitel:** Antiselbstbeweihräucherungsänderungsantrag

2 **Antragssteller:** Rechtsausschuss

3 **Antragsempfänger:** Studierendenparlament der EUV

4 **Antragstext:**

5 *Das Studierendenparlament der EUV möge beschließen:*

6

7 **Ändern** des § 2 RL-Initiativ wie folgt:

8

9 Initiativen im Sinne dieser Richtlinie sind studentische Initiativen, die sich zur
10 fortgesetzten und dauerhaften Erfüllung der Aufgaben der Studierendenschaft im Sinne
11 des § 16 Absatz 1 Satz 4 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG)
12 zusammengeschlossen haben und nicht in einem politischen Wettbewerb um Mandate
13 in den Gremien der verfassten Studierendenschaft, in den Fakultätsräten oder im Senat
14 stehen.

15

16 **Ändern** des § 11 S. 2 RL-Initiativ wie folgt:

17

18 [...] Gleiches gilt für den Fall, dass sich eine Initiative am Wettbewerb um Mandate in
19 den Gremien der verfassten Studierendenschaft, in den Fakultätsräten oder im Senat
20 beteiligt.

21

22 **Einfügen** eines § 12 Abs. 2 mit folgendem Inhalt:

23

24 (2) Initiativen, die vor dem [Tag des StuPa-Beschlusses] in einem politischen
25 Wettbewerb um Mandate in den Fakultätsräten oder im Senat standen, sind weiterhin
26 Initiativen im Sinne des § 2 und als solche nicht von Förderungen nach dieser Richtlinie
27 ausgeschlossen, sofern sie von diesem politischen Wettbewerb Abstand nehmen. Im
28 Übrigen gilt § 11.

29

30 **Ändern** des § 2 RL-Gründungsart wie folgt:

31

32 Initiativen im Sinne dieser Richtlinie sind studentische Initiativen, die sich zur
33 fortgesetzten und dauerhaften Erfüllung der Aufgaben der Studierendenschaft im Sinne
34 des § 16 Absatz 1 Satz 4 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG)
35 zusammengeschlossen haben und nicht in einem politischen Wettbewerb um Mandate
36 in den Gremien der verfassten Studierendenschaft, in den Fakultätsräten oder im Senat
37 stehen.

38

39

40

41 **Begründung:**

42 *(erfolgt mündlich)*

Konten/Anlagen **21/22**
Vermögensrechnung zum letzten abgeschlossenen HH-Jahr

Liquide Mittel (Ausgangspunkt 31.07.2020)		295.916,72 €
Davon Semester Transfer Ticket	-	96.886,12 €
Davon Geldtransit		332,71 €
Inventar (Sachanlagen)		2.739,00 €
Zw Summe Gesamtvermögen		202.102,31 €
Davon Inventar	-	2.739,00 €
Zw Summe Vermögen		199.363,31 €
Davon Betriebsrücklagen	-	30.000,00 €
Davon Ausgleichsrücklagen	-	23.977,40 €
Überschuss/Vermögensbestand		145.385,91 €
Vermögensbestand Gesamt		145.385,91 €

Einnahmen

2010	Einnahmen Beiträge WiSe (5.400*13€)	70.200,00 €
2020	Einnahmen Beiträge SoSe (5.400*13€)	70.200,00 €
2100	Erlöse AStA Shop	15.000,00 €
2800	Erwarteter Überschuss aus dem Haushaltsjahr 20/21	50.000,00 €
	Summe Einnahmen	205.400,00 €
	Summe Einnahmen ohne Beiträge	65.000,00 €

Ausgaben**Wareneinkauf**

3000	Wareneinkauf AStA Shop	15.000,00 €
------	------------------------	-------------

Beschäftigungsentgelte

4010	Aufwand AStA	27.720,00 €
4015	Aufwand AStA Berufene	2.520,00 €
4020	Beschäftigung AStA Shop	3.700,00 €
4025	Beschäftigung StuPa Protokoll	1.000,00 €
4030	Beschäftigung Finanzreferat	38.620,00 €
4040	Aufwand Wahlleitung + Wahlhelfer*innen	1.000,00 €

Verwaltungsausgaben / Anschaffungen

4200	AStA Büro/Geschäftsbedarf	1.000,00 €
4205	Geschäftsbedarf StuPa	250,00 €
4210	Reise/ Tagungskosten AStA	800,00 €
4211	Reise/ Tagungskosten StuPa	1.000,00 €
4220	Post, Telefon, Internet, Kosten Website	1.000,00 €
4240	Rechts- und Beratungskosten	3.500,00 €
4260	Versicherungen	900,00 €

Anlage 3

4261	Beiträge VBG	150,00 €
4275	/6303 BrandStuVe	700,00 €
4280	Kosten des Geldverkehrs	800,00 €
4300	Mahngebühren	20,00 €
4810	Arbeitsgeräte	500,00 €
4820	Möbel	500,00 €
4830	Reparaturausgaben	- €
4900	Rücklage für anstehenden Umzug	400,00 €

Projektförderung / Sommerfest

5100	Projektförderung	20.000,00 €
	davon Zweckbindung für Unithea	5.000,00 €
	davon Zweckbindung für Art an der Grenze	2.000,00 €
	davon Zweckbindung für ViaMun	300,00 €
	davon Zweckbindung für Stuck	1.000,00 €
	davon Zweckbindung für Pride	800,00 €
5300	International Day/ International Night	800,00 €
5500	Sommerfest	20.000,00 €
5800	Künstlersozialkasse	150,00 €
5900	Mittel für Vernetzung (Uni-Ball)	- €

Referate

6100	Referat für Kultur	1.700,00 €
6200	Referat Vorsitz	200,00 €
6300	Referat für Hopo (außen) & Städtepolitik	700,00 €
6302	Festival Contre le Racisme	1.500,00 €
6400	Referat für Sport	800,00 €
6402	Sport- und Gesundheitstag	2.000,00 €
6500	Referat für HoPo (innen)	300,00 €
6501	Gremienschulung	200,00 €
6502	Wahlen/ Tombola	800,00 €
6600	Referat für Finanzen	650,00 €
6700	Referat für ÖKA & Design	300,00 €
6720	Druckkosten	2.000,00 €
6800	Referat für Verwaltung	400,00 €
6900	Referat für Gleichstellung und Soziales	1.200,00 €
6902	Aktionstage gegen Sexismus & Homophobie	1.200,00 €
6903	Referat für Antirassistische Arbeit	900,00 €
6904	Maßnahmen zur Fortbildung	500,00 €
7000	Referat für Dtsch-Poln., Internat. & Sprachen	700,00 €

Fachschafträte

7100	FSR WIWI	1.500,00 €
7200	FSR KUWI	1.800,00 €
7300	FSR JURA	1.500,00 €
7500	Erstifahrt	2.000,00 €

Anlage 3

Förderungen / Zuschüsse		
8100	Semesterticket	7.000,00 €
8102	USC e.V.	8.000,00 €
8200	Initiativenförderung StuPa	13.000,00 €
8201	davon Vivadrina	
8202	davon Fforst	
8203	davon Infinity	
8204	davon ELSA Ffo.	
8205	davon VCG	
8206	davon Free Minds Advocacy	
8207	davon GFPS	
8208	davon Kunstgriff	
8209	davon Stuck	
8210	davon stud. Rechtsberatung CP	
8211	davon ViaMun	
8212	davon Viaphoniker	
8213	davon Viavocale (Chor der Uni)	
8214	davon Wearedrina	
8250	Startförderung Initiative	300,00 €
8300	Studentischer Freiraum Stuck e.V.	2.500,00 €
8400	Kinderbegrüßungsgeld	1.000,00 €
8420	Verbraucherzentrale	600,00 €

Periodenfremde Ausgaben		
9107	Periodenfremde Ausgaben	8.120,00 €
	Summe Ausgaben ohne 9107	197.280,00 €
	Summe Ausgaben	205.400,00 €
	Summe Einnahmen ohne Beiträge	65.000,00 €
	Summe Einnahmen mit Beiträgen	205.400,00 €
	Summe Ausgaben	205.400,00 €
	Gesamt	